

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



27. März 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Geplant: 2. HuG am 12. und 13. April 2008

Seite 2

Vorgesehen: Rathausvorplatz zum 70. Jubiläum gestalten

Seite 3

Die Gemeindeverwaltung berichtet zum Jahr 2007

Seite 4/5

Geändert: Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Seite 6

Bilanziert: Feuerwehren Nord und Süd mit guter Bilanz

Seite 10

Ein erster Schritt

Aktenberge durchwühlt, alle Kitas und Schulen besucht – doch was kommt dabei für den Bürger raus? Greifbar wird der neue Wind im Rathaus erst, wenn meine Verwaltung auch der Ansprechpartner ist, den Alt wie Jung brauchen. Mit Rat und Hilfe, da wo es Not tut, mit Bestimmtheit und Sachkunde, dort wo Recht und Gesetz zu gelten haben. Viele Gespräche habe ich in den letzten Wochen mit meinen Mitarbeitern geführt und trotz so mancher nachgesagter Erblast habe ich den Eindruck gewonnen, dass viele aufgeschlossen sind, etwas Neues zu wagen – für Sie und mit Ihnen. Und was liegt da nicht näher, als die Öffnungszeiten der Verwaltung dem wirklichen Leben anzupassen. „Wo Verwaltung drauf steht, sollte auch Verwaltung drin sein!“ Zwar sind wir nur wenige Mitarbeiter, die für Sie da sind. Auch wenn man oft den Wunsch hätte, sich zerteilen zu können. Und dennoch: Seit dem 15.3. hat nunmehr das Rathaus vier statt bisher zwei Tage geöffnet sein. Ich bitte um Verständnis, dass wir den Mittwoch Schließtag haben, um Außentermine wahrzunehmen und mit der notwendigen Sorgfalt Vorgänge zu bearbeiten. Für viele, die erst spät in der Woche von der Arbeit kommen, sind meine Mitarbeiter und ich bereit, dienstags auch bis 20 Uhr für Sie da zu sein; bitten jedoch per Telefon oder Mail um Voranmeldung. Ich bin mir sicher, dass Sie von den neuen Öffnungszeiten regen Gebrauch machen werden und freue mich auf ein weiteres kritisches Miteinander.

Ihr Bürgermeister

„Casper ist weg“



Liane Schaller und ihr Liebling Paul stimmten die Kinder auf die Aufführung ein

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 11. März gastierte die Puppenbühne der Polizei in der Fred-Vogel-Grundschule mit dem Stück „Casper ist weg“. In dem Puppenstück ging es um das richtige Verhalten der Kinder gegenüber Fremden und bekannten Personen. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 waren begeistert von den Erlebnissen des Casper, die jedoch einen tiefen Hintergrund hatten. „Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich angesprochen werde?“, „Was kann passieren, wenn ich nicht Bescheid sage und mit jemandem mitgehe?“, „Wo kann ich mir Hilfe holen,

und wem muss ich mich sofort mitteilen?“, sind einige der brennenden Fragen, die die Akteure, Polizeihauptmeister Heidrun Fischer und Liane Schaller, im Spiel den Kindern beantworteten.

Das seit 1996 existierende Puppenspiel will die Kinder für dieses Thema sensibilisieren und anregen, durch nachfolgende Rollenspiele die Thematik zu vertiefen. Heidrun Fischer sagte dazu: „In der Nachbereitung des Puppenstücks durch Pädagogen können Kinder eigene Konfliktlösungsstrategien entwickeln, die für sie annehmbar sind“.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

7.500 m² Gartencenter & Baumschule
12.500 m² Produktionsgewächshäuser
... und alles voller Pflanzen!
z. B. **Magnolie 4,99 €**

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9–16 Uhr • So + Feiertag 10–16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Preis gültig bis 5.4.08

Die Händler- und Gewerbemesse im Visier

(wt) Zur 2. Händler- und Gewerbemesse äußerte sich der Vorsitzende des Untermervereins Fredersdorf-Vogelsdorf, Martin Bethin, gegenüber dem Ortsblatt:

„Am 12. und 13. April findet die 2. Händler- und Gewerbemesse (HuG) auf dem Gelände des Schulzentrums Süd statt. Nach dem erfolgreichen Start der 1. HuG vor zwei Jahren waren sich Händler und Besucher einig, dass es eine Wiederholung geben müsste. Im Wechsel mit der GuK in Petershagen/Eggersdorf wollen wir unsere Möglichkeiten ausloten.“

Deshalb hat der Fredersdorf-Vogelsdorfer Untermerverein (UV) seit Mitte 2007 an der Vorbereitung einer Neuauflage gearbeitet. Und die Anmeldung von bisher 58 gewerblichen Unternehmen gibt den Organisatoren Recht, einen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben.

Die HuG steht unter dem Motto „Gesundheit und Zukunft“ und stellt sich zum Ziel, Gewerbetreibende und Bürger der Märkischen S5 Region untereinander besser bekannt zu machen. Das Thema gibt den zahlreichen Pflegeeinrichtungen, Institutionen und sozialen Diensten in der Gemeinde die Möglichkeit sich darzustellen und Visionen für die Zukunft zu entwerfen (seniorenfreundliche Gemeinde). Damit ist eine klare Zielstellung vorgegeben.

Für das Publikum werden zudem, wie bereits bei der 1. HuG, stündlich kulturelle und sportliche Einlagen vorbereitet. So werden der Männerchor „Eiche 1877“, die Ein- und Hochradfahrer des KSB, die Nachwuchs-Linedancer



Foto: Dr. W. Thonke

von Hildegard Walter und Sportgruppen der TSG „Rot-Weiß“ auftreten sowie eine Modenschau und Schaufrisieren zu bestaunen sein. Das Publikum kann sich auch am Schadock'schen Massai-Walking beteiligen. Der kulturelle Höhepunkt wird zweifelsohne das Konzert der renommierten Band „Ellis'n Yard“ am Samstagabend um 18 Uhr im Speisesaal der Oberschule sein (Eintritt frei).

Für die Fredersdorf-Vogelsdorfer bieten wir ein interessantes Programm. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Sie sind herzlich zur Messe eingeladen.“

Kontaktadresse und Informationen: www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de

Tag der offenen Tür in der Oberschule

(wt) Am 1. März hatte die Oberschule zu einem Tag der offenen Tür eingeladen und für sich geworben. Wie bereits in den Vorjahren nutzten viele angehende Schüler und ihre Eltern die Gelegenheit, sich über die vielseitigen Möglichkeiten an der Oberschule zu informieren. Zur Zeit lernen 315 Schülerinnen und Schüler an der Schule. Sie werden von 24 Lehrern, einem Sozial- und einem Sonderpädagogen betreut. Bekanntlich flossen in den letzten Jahren erhebliche Mittel des kommunalen Haushalts in die Erweiterung und in Ausgaben, so dass sich die Schule heute modern und attraktiv präsentiert.

Doch nicht nur das zeichnet die Schule aus. Die hohen Anforderungen im Lernprozess spiegeln sich positiv in vergleichbaren Ergebnissen im Landesmaßstab bei Prüfungen und in der hohen Anzahl der Abgänger mit einem Abschluss



Ein Blick durchs Mikroskop ist immer spannend

Foto: privat

wider. Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Oberschule rangiert hier im Spitzenfeld. Natürlich gefallen den Schülerinnen und Schülern auch die vielen Möglichkeiten in

den modern ausgestatteten Kabinetten im Bereich Wirtschaft, Arbeit und Technik (WAT) sowie die Angebote im IT-Bereich und auf der musikalischen Strecke.

SPD Fredersdorf-Vogelsdorf will zur Kommunalwahl stärkste Fraktion werden

SPD-Vorstandswahlen im Zeichen der Kontinuität

Ende Februar wählte die SPD Fredersdorf-Vogelsdorf mit Volker Heiermann den bisherigen auch wieder zum neuen Vorsitzenden. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren wichtige Akzente in der Ortspolitik gesetzt“, zog Herr Heiermann Bilanz. Als Beispiele führte er die Aktivitäten in der Kinder- und Jugendpolitik sowie zum alten Schulgebäude

in der Platanenstraße an. Neu in den Vorstand wurden Roswitha Michnik-Günster als stellvertretende Vorsitzende und Jörg Kühmel als Schriftführer gewählt. Die anwesenden Mitglieder bekräftigten den Anspruch der Orts-SPD, bei den Kommunalwahlen im Herbst wieder stärkste Fraktion zu werden. Dazu müsse das Programm auf die aktuellen Bedürfnisse der Menschen eingehen. Hierzu hat sich bei der Orts-

SPD eine eigene Arbeitsgruppe gebildet. Als neue Beisitzerin im Vorstand will Regina Boßdorf hier ihre Erfahrungen aus ihren zahlreichen Gesprächen mit den Einwohnern aus dem Bürgermeisterwahlkampf 2007 einbringen.

Verantwortlich:

SPD Fredersdorf-Vogelsdorf

Kontakt: Regina Boßdorf,

Mail: regina-bossdorf@gmx.de

Vorgestellt: Roswitha Michnik-Günster

(wt) Seit ca. vier Jahren ist Roswitha Michnik-Günster Vorsitzende des Vereins Begegnungsstätte. Im Dezember 2007 wurde sie für weitere zwei Jahre in diese Funktion gewählt. Über Bayern und Berlin kam Roswitha Michnik-Günster im Jahre 2001 nach Fredersdorf-Vogelsdorf und engagiert sich seitdem im Vereinsleben. Neben der Mitgliedschaft im Verein Begegnungsstätte ist sie Stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirats, und sie wurde als Stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins der SPD gewählt. Zu den bevorstehenden Kommunalwahlen wird sie wieder kandidieren.

Der Verein Begegnungsstätte liegt ihr insbesondere am Herzen, weil



auch private Feiern stattfinden. „Viele verstehen den Verein als Anhängsel der Ortsgruppe der Volkssolidarität. Dem ist nicht so. Wir sind ein eigenständiger Verein und organisieren selbstständig sehr viele Veranstaltungen oder stellen Veranstaltungen anderer Vereine bzw. Institutionen sicher, so auch für die Volkssolidarität. Unsere 22 Vereinsmitglieder sind stolz auf die geleistete

Arbeit, und sie werden auch in Zukunft für die Kommune da sein“, sagte die engagierte Vereinsvorsitzende.

Aus der umfangreichen Bandbreite der in der Begegnungsstätte stattfindenden Veranstaltungen seien stellvertretend genannt: Rückenschule und Kreativzirkel der Volkssolidarität, Malgruppe „Art“, Frauensportgruppe Pfeiffer, Kindersportgruppe Bianca Scheibel, Frauenfrühstück, Klubnachmittag, kommunalpolitische Foren und Feiern der Volkssolidarität, Tanzgruppe der Jugendlichen, Spielnachmittage, Mutter-Kind-Treff und Sitzungen der Gemeindevertretung. Weitere Vereine und Parteien nutzen die Räumlichkeiten, die an Sonn- und Feiertagen auch für Feierlichkeiten vermietet werden. Zwei Halbtagskräfte und eine Reinigungskraft bewältigen den logistischen Aufwand.

Foto: Thonke

Sie fragen – wir antworten

(wt) In Absprache mit dem Bürgermeister Dr. Uwe Klett plant die Redaktion des Ortsblatts Fredersdorf-Vogelsdorf eine Frage-Antwort-Seite (-Ecke) im Ortsblatt, neben der Leserbriefseite, einzuführen. Ziel ist es, Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zu kommunalen Fragen von allgemeinem Interesse durch Vertreter der Gemeindeverwaltung öffentlich zu beantworten. Wenn Sie davon Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion des Ortsblatts.



Rüdersdorfer Landschaftsdesign

- **Abbrucharbeiten**
- **GaLa-Bau**
- Entkernung
- Baumfällungen
- Demontage
- Pflasterarbeiten
- Entsorgung
- Erdarbeiten

RLD Rüdersdorfer Landschaftsdesign GmbH, 15370 Vogelsdorf
Frankfurter Chaussee 56, Raum: 014, Tel. (03 36 38) 48 98 91
Fax (03 36 38) 48 98 83, Funk 0162/2 48 78 95
www.botanikdesign.de, info@botanikdesign.de

BAB 03/2008

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

03/27/103

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme: BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 20. März 2008
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

70 Jahre Rathaus Fredersdorf-Vogelsdorf

Es soll wieder werden ...

Das Rathaus unserer Gemeinde wurde vor 70 Jahren in der dunkelsten Zeit deutscher Geschichte errichtet. Dies eingedenk sollten wir uns jedoch auch daran erinnern, dass nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus der Platz vor unserem Rathaus den Namen „Platz der Befreiung“ erhielt und noch heute ein leider (noch) ungepflegtes Mahmal an die Opfer dieser mörderischen Zeit erinnert.

Jahrestag und Nachdenken, über das was war und nie wieder sein darf,

sollten uns alle ermuntern, den Rathausvorplatz wieder so zu gestalten, wie ihn viele unserer jung gebliebenen Mitbürgerinnen und Mitbürger noch gekannt haben. Dabei bitte ich fürs erste um Ihre Mithilfe. Wenn Sie noch Fotos aus der Zeit nach 1945 zum Aussehen des „Platzes der Befreiung“ mit seinen Rabatten, Umfassungen, Bänken und einem Brunnen (!) haben, so teilen Sie mir das bitte mit. Auch Geschichten und Erlebnisse im Zusammenhang mit Rathaus und Platz würde ich gerne

erfahren wollen und sie – mit Ihrem Einverständnis – auch öffentlich vorstellen wollen.

Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich schon jetzt.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister
e-mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Postanschrift:
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

So schön kann Ostern sein



Die Töpferei von Christine Rosenthal (2. v. l.) strahlte österliches Flair aus, das zum Plauschen und Fachsimpeln, aber auch Begutachten und Einkaufen einlud
Fotos: Dr. W. Thonke

Dekoratives zu Ostern in Vogelsdorf

(wt) Am 8. März fand eine Osterausstellung und Werkstattverkauf in der Dekorations- und Floristikwerkstatt Gronwald, in der Vogelsdorfer Fliederstraße, statt, in der Frau Gronwald seit einem Jahr Floristikartikel anfertigt. Die zahlreichen Besucher konnten die komplette Palette der Osterfloristik vom Baumschmuck über Türkränze und kleine Präsente bis hin zur Tischdekoration bewundern und erwerben. Natürlich werden auch individuelle Floristikartikel jeglicher Art nach Kundenwünschen angefertigt.

Die Werkstatt ist immer donnerstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Österliches Flair in der Werkstatt von Hansi-S. Gronwald

Trotz Schmuddelwetter – Osterstimmung in der Töpferei Rosenthal

(wt) Dass mit dem Frühlingswetter hatte leider nicht geklappt, doch die Geschenke für das nahende Osterfest fanden die Kunden bei einer Osterausstellung am 2. März in der Töpferei Rosenthal, im

Fredersdorfer Siegfriedring, in reichlichem Maße. Wer sich von dem schlechten Wetter abhalten ließ, hat immer donnerstags die Möglichkeit, im Siegfried-Ring Versäumtes nachzuholen, sich von der

Mannigfaltigkeit und Schönheit der Keramikartikel in Bann ziehen zu lassen, aber auch Individuelles in Auftrag zu geben. Die Töpferei ist immer donnerstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Lust auf Frühling?

Zur Zeit viele Kinderhalbschuhe reduziert!



LEDER - PECENKA

FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© BAB 04671A13

Andritzki

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Kleintransporte mit Multicar!

REIFENDIENST FREDERSDORF GmbH

Mo-Fr: 7-18 Uhr
Sa-Mi: 8-13 Uhr

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst
- auf Baustellen
- PKW, LKW, EM, Motorrad
- Matchen u. Optimieren

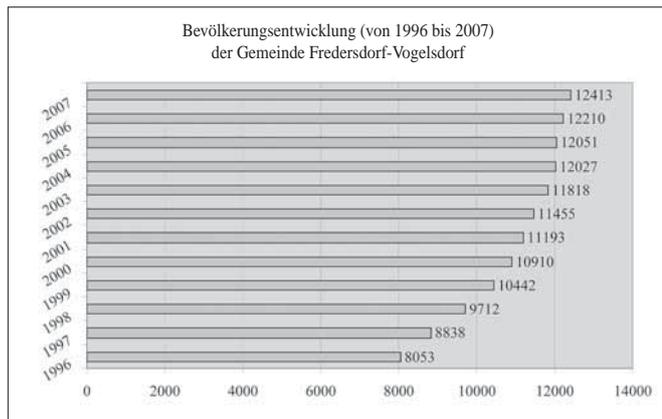
Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2007 (Auszug) – Teil I

Allgemeine Angaben

Die Einwohnerzahlen

Jahr	Hauptwohnsitz	Zunahme	Nebenwohnsitz	Gesamt
1993	6.968	–	999	7.967
2004	12.027	209	928	12.955
2005	12.211	184	920	13.131
2006	12.370	159	872	13.242
2007	12413	43	845	13.258
Zunahme von 1993 bis 2007		5.445		

Übersicht der Einwohnerzahlen (HWS+NWS) und die Zunahme der Hauptwohnsitze zum Vorjahr



Bevölkerungsentwicklung Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Altersstruktur

Die erwartete Verschiebung zum Rentenalter hat begonnen. Drei Prozentpunkte hat sich die Gruppe der 26- bis 65-jährigen zu den > 65-jährigen, und ein Prozentpunkt von den 15–26-jährigen zu den 26- bis 65-jährigen verschoben.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Durchschnittsalter	41,32	41,16	41,79	42,13	42,97	43,36	43,49

Durchschnittsalter von Fredersdorf-Vogelsdorf für die Jahre von 2001 bis 2007

Wie auch in den Jahren zuvor, erhöht sich auch in diesem Jahr das Durchschnittsalter geringfügig.

Übersicht der Altersstruktur von 1996–2007 (Stand 31. Dezember 2007)

HWS + NWS	Gesamt	0 bis 6	7 bis 14	15 bis 25	26 bis 65	über 65
1994	8.278	398	834	964	5.152	930
2004	12.955	551	813	1.786	7.792	2.013
2005	13.131	598	737	1.777	7.863	2.156
2006	13.242	604	744	1.726	7.877	2.291
2007	13.258	620	746	1.583	7.855	2.454

Übersicht der Einwohnerzahlen (HWS+NWS) nach Altersstruktur

Soziale Situation

Mit Datum vom 31.12.2007 waren 472 Personen arbeitslos. Betroffen davon sind u. a. 210 Frauen, 262 Männer und 49 Jugendliche unter 25 Jahre.

Arbeitslosenstatistik

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl	680	699	816	804	762	661	550	472
Quote	15,1	15,5	16,4	/	/	/	/	/
% Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	6,2	6,1	7,0	6,81	6,34	5,4	4,45	3,82

Die Arbeitslosenquote für die einzelnen Gemeinden wird von der Agentur für Arbeit nicht mehr errechnet. Die Arbeitslosenquote für den Landkreis MOL liegt mit Stichtag 31.12.2007 bei 13,1 %. Die Zahl der Arbeitslosen in der Gemeinde verringerte sich um 78.

Sozialer Wohnungsbau

Wohnungssuchende mit Wohnberechtigungsschein

Stichtag	31.12.2003	2004	2005	2006	2007
Ausgestellte / gültige WBS	132	99	54	41	48
Davon wurden mit Wohnraum innerhalb und außerhalb versorgt	79	91	32	28	30
Es verbleiben					
1-Personen- Haushalte	47	5	7	3	13
2-Personen-Haushalte	18	3	2	2	4

Stichtag	31.12.2003	2004	2005	2006	2007
3-Personen-Haushalte	11	0	2	1	1
4-Personen- Haushalte	2	0	2	0	–
mehr Personen-Haushalte	1	0	–	0	–

7 WBS sind durch Ablaufdatum ungültig geworden.

Kommunale Infrastruktur

Straßenbaumaßnahmen

Im 1. Halbjahr wurde nach eingehender Beratung in der Gemeindevertretung die Überarbeitung und Fortschreibung des Maßnahmenplans Straßenbau beschlossen. In diesem Maßnahmenplan werden geplante Straßenausbaumaßnahmen ab 2008 bis einschließlich 2011 namentlich aufgeführt. Neben Maßnahmen des grundhaften Ausbaus sind verstärkt Maßnahmen des vereinfachten und auch provisorischen Ausbaus berücksichtigt.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen bis 2011 stärkt erheblich das ausgebauten Straßennetz und verkürzt für die Anwohner spürbar die Anfahrtswege auf unbefestigten Straßen.

Auf der Grundlage des Maßnahmenplans wurden in 2007 für die geplanten Straßenbaumaßnahmen 2008 die planerischen Grundlagen geschaffen. Für den Ausbau der Walter-Kollo-Straße und der Lortzingstraße konnten noch im Dezember die Anwohnerinformationen zum Ausbau durchgeführt werden.

In enger Zusammenarbeit mit den Fraktionen der Gemeindevertretung und der Bürgerinitiative „Wir laufen Sturm“ konnte die Gemeindeverwaltung erreichen, dass im November in einer öffentlichen Veranstaltung durch den Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) die ersten Arbeitsstände zur Ausbauplanung der Landesstraße L 30 – Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee vorgestellt wurden. Erstmals wurden anhand von Planunterlagen konkretere Ausbauvorstellungen und Abhängigkeiten sowie mögliche Zeitschienen erläutert.

Straßeninstandsetzung

Im Zuge des jährlichen Straßeninstandsetzungsprogramms wurden zur Schulwegsicherung in der Tieckstraße im Bereich der Turnhalle Umbauarbeiten im Pflasterbereich zur Herstellung einer übersichtlicheren Gehwegführung durchgeführt. Gleichzeitig wurden in einigen Bereichen Verkehrsschutzgitter nachgerüstet, um das Befahren des Gehwegs und unkontrolliertes Parken zu verhindern.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden an der Einmündung Platanenstraße in die Gartenstraße ebenfalls Schutzgitter gestellt, da es auch hier verstärkt zu unkontrolliertem Befahren der Gehwege kam.

Für das jährliche umfangreiche Straßeninstandsetzungsprogramm der unbefestigten Straßen wurden im 1. Halbjahr die Bedarfsermittlung durch die Verwaltung abgeschlossen sowie die notwendigen Beschlüsse der Gemeindevertretung herbeigeführt.

Von September bis Dezember erfolgte die Straßeninstandsetzung und Profilierung unbefestigter Straßen und die Errichtung und Reparatur von Straßenentwässerungseinrichtungen.

In der Friedrich-Ebert-Straße erfolgte eine bituminöse Oberflächenverfestigung auf Grund vorhandener Fahrbahnschäden. Es erfolgte ein umfangreicher Ausbau der Kreuzung Waldstraße/Mittelstraße, um das Entwässerungsproblem zu lösen. Die Einmündung Ringstraße/Busenscher Weg wurde bituminös befestigt; in der Goethestraße und im Nibelungenring wurden Bereiche der Fahrbahnoberfläche versiegelt (gepatcht). Die Einmündung Gutenbergstraße/Goethestraße wurde umgebaut, um das Entwässerungsproblem zu lösen. In der Sperlingsgasse wurde ein unbefestigter Gehweg mit Promenadengranit auf Schottertragsschicht nach allgemein anerkannten Regeln der Technik angelegt und mit Pollern von der Fahrbahn abgetrennt.

Schmutzwassererschließung

Bei der zentralen Schmutzwassererschließung durch den Wasserverband Strausberg-Erkner wurden die Karl-Liebnecht-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Heideweg, Beppo-Römer-Straße, Waldstraße, Erich-Mühsam-Straße und Adolf-Hoffmann-Straße erschlossen.

Mühlenfließ

Durch den Wasser- und Bodenverband wurde der als kritisch eingestufte Durchlass am Bollendorfer Seitengraben („Eselreiber“) erneuert. Im Bereich des Zulaufes des Zehnbuschgrabens zum „Krummen See“ im GT Vogelsdorf wurde mit der Erneuerung des Durchlasses und dem zusätzlichen Einbau einer Staueneinrichtung begonnen. Witterungsbedingt wird die Maßnahme im I. Quartal 2008 beendet werden.

Im Zehnbuschgraben wurden zur Wasserregulierung und -rückhaltung in Abstimmung mit der NABU-Ortsgruppe Sohlswellen eingebaut und der Graben zwischen See und Adolf-Hoffmann-Straße profiliert.

Baumpflegerische Maßnahmen, Erneuerung des Straßenbaumbestands

Im 2. Halbjahr 2007 konnten nach vorheriger Ausschreibung die Leistungen für die Erstellung eines qualifizierten Baumkatasters beauftragt und mit der Ausführung der Erfassungsarbeiten begonnen werden. Die Erfassung aller Baumstandorte in den Straßen der Gemeinde, die Erfassung der Baumdaten und eventuell vorhandener Baumschäden bildet zukünftig die Grundlage für die Planung von Baumpflegemaßnahmen.

Investitionsmaßnahmen

Erfolgt: Sonnenschutz in der Fred-Vogel-Grundschule, Planung der Sporthalle für die 2. Grundschule, Planung Umbau für die Kita Posentsche Straße, Planungsleistung Kita-Neubau im südlichen Bahnhofsgebiet und eine Außentreppe für die 2. Grundschule.

Jährliche Unterhaltungsmaßnahmen

Grünpflege

Die Leistungen zur Grünpflege wurden im Jahr 2007 neu ausgeschrieben. Ab dem 9. Mai wurden im Auftrag der Gemeinde im öffentlichen Straßenraum und auf öffentlichen Grünflächen ca. 400.000 m² Rasenflächen gemäht, 90.000 m² davon unter erschwerten Bedingungen (Böschungen, Mulden etc.) mit Entsorgung des Schnittgutes. Weitere Flächen wurden durch den Bauhof gemäht. Durch die Firma wurden die Pflege der Pflanzflächen sowie der Schnitt von Rosen und Hecken durchgeführt.

... Bericht der Gemeindeverwaltung

Straßenunterhaltung

Nach starken Winterschäden und Schäden über den Jahresverlauf wurden große Anstrengungen unternommen, diese fachgerecht zu beseitigen. Neben Profilierungen von unbefestigter Straßenfläche mit partiellem Einbau von Schottertragschichten aus Recyclingbaustoff wurde bituminöses Allwettermischgut auf Straßen und Gehwegen verarbeitet und Poller gesetzt.

Müllbeseitigung

Anfallender Müll in der Gemeinde wird sachgerecht abtransportiert und entsorgt. Spezielle Aufmerksamkeit gilt den öffentlichen Spielplätzen, dem Bahnhofsumfeld und den Seropoints.

Beschilderung

Neben der Umsetzung von ca. 25 verkehrsrechtlichen Anordnungen des Landkreises (An- und Abordnung von Verkehrs- und Straßennamensschildern) werden die Verkehrszeichen nach Bedarf gereinigt (Graffiti), gerichtet bzw. erneuert oder repariert nach Beschädigung. Schilder und Material zur Beschilderung werden durch den Bauhof beschafft.

Fahrstuhlkontrolle

Zwei Fahrstuhlwärter (geschulte Mitarbeiter des Bauhofes) nehmen wöchentlich Kontrollen an allen 3 Fahrstühlen der S-Bahnbrücke vor. Größere Schäden werden weitergemeldet und Reparaturen durch Fachpersonal veranlasst. Die Fahrstuhlwärter nahmen mehrere Personenbefreiungen aus dem Fahrstuhl und Reparaturen vor.

Kultur

Kultur, Vereine

Zum **Neujahrsempfang** präsentierten sich Kitas und Horte, die in einer Ausstellung ihre vielseitigen Angebote vorstellten.

Das traditionelle **Chorsingen** am 3. März wurde in diesem Jahr zum 10. Mal ausgerichtet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei allen Beteiligten. Am 30. April fand auch wieder das traditionelle **„Maibaum aufstellen“** vor dem Rathaus mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem anschließenden Lampionumzug für Kinder statt.

Das traditionelle Sommerfest fand in diesem Jahr vom **31.08. bis 2.09.** wieder auf dem Sportplatz in Vogelsdorf statt. An drei Tagen fanden Veranstaltungen mit Schaustellern, Kinder-, Senioren- und Familienprogrammen statt. Sport und Feuerwerk brachten Spaß und Unterhaltung für die Bürgerinnen und Bürger.

Der 1. Weihnachtsmarkt am 2.12., mit der Gemeinde als Veranstalter und dem Unternehmerverein als Organisator, war ein echter Höhepunkt und wurde trotz des nicht weihnachtlichen Wetters von der Bevölkerung gut angenommen. Das traditionelle Adventskonzert der Gemeinde am 8.12. bildete den Abschluss der vorweihnachtlichen Veranstaltungen.

Jugend

Mit der regelmäßigen Betreuung des Kinder- und Jugendklubs durch eine Sozialarbeiterin und MitarbeiterInnen im Rahmen eines ABM-Projektes, wurde in Zusammenarbeit mit der Verwaltung das Projekt „Brandenburgischer Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ im Klub durchgeführt. Unter Beteiligung von Unternehmen, die ihr Firmenprofil und ihre Ausbildungsberufe vorstellten, erhielten die Jugendlichen einen sehr persönlichen Einblick in die Arbeitswelt.

Als Einrichtung der offenen Jugendarbeit besuchen überwiegend Kinder von 12–14 Jahren sowie Jugendliche von 15–20 Jahren den Klub in der Waldstraße. Offene Jugendarbeit mit kontinuierlichen Angeboten, in Abstimmung mit den Jugendlichen, kennzeichnen die Arbeit im Kinder- und Jugendklub.

In Zusammenarbeit mit der Musikschule „Hugo Distler“ wurde das diesjährige Frühlingkonzert am 28. April organisiert.

Städtepartnerschaft

Die Treffen im Rahmen der Städtepartnerschaft wurden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Städtepartnerschaftskomitees, mit den Arbeitsgruppen Sleaford und Marquette-lez-Lille, geplant und durchgeführt. Höhepunkte im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Marquette-lez-Lille und Fredersdorf-Vogelsdorf waren: Bürgertreffen mit Gästen aus Sleaford, die Teilnahme von französischen Sportlern am Europalauf in Fredersdorf-Vogelsdorf, die Teilnahme einer Delegation mit Vertretern des Siedlervereins, des Männerchors, des Countryclubs, der Senioren und Städtepartnerschaftskomitees mit insgesamt 51 Personen am Fest „Fete des Chapons“ in Marquette-lez-Lille mit dem traditionellen Festumzug.

Die Teilnahme einer französischen Delegation mit 22 Personen und der Rockband „Double‘age“ am Sommerfest in Fredersdorf-Vogelsdorf, die Präsentation von Unternehmen und Vereinen in Marquette-lez-Lille zum „Carrefour des Activites“, die Teilnahme einer Delegation von 18 französischen LäuferInnen aus Marquette-lez-Lille am Berlin Marathon und der Besuch einer Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger auf Einladung in Sleaford waren weitere Höhepunkte.

Besonderes Interesse gab es für das Jugendkonzertprojekt „Musik baut Brücken“ vom 15. bis 18.11., das die Spendenaktion der Gemeinde für Somcuta Mare (Rumänien) abschließend unterstützte.

Der regelmäßige Schüleraustausch wird ebenfalls von der Gemeinde unterstützt und fand im März und Mai statt.

Soziales, Seniorenbeirat

Am 10. Juni wurde erstmalig, auf Anregung des Seniorenbeirates, ein „Tag der Generationen“ durchgeführt, der die Brandenburgische Seniorenwoche in diesem Jahr eröffnete. Vom 10.06. bis 17.06. fanden verschiedene Veranstaltungen im Katharinenhof und in der Begegnungsstätte statt. Im Dezember fanden zwei Seniorenweihnachtsfeiern statt, zu denen die Gemeinde und der Seniorenbeirat einluden. Die neu gegründete Arbeitsgruppe „seniorenfreundliche Gemeinde“, mit dem Ziel Fredersdorf-Vogelsdorf zu einem seniorengerechten Ort und Ort für Menschen mit „Handicap“ zu machen, begann ihre Arbeit unter Leitung des Bürgermeisters im zweiten Halbjahr.

*Ende des 1. Teils. Der vollständige Jahresbericht mit allen Anlagen kann zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.
Teil II wird in der Aprilausgabe veröffentlicht.*

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Darf man ein kleines Lagerfeuer abbrennen?

Das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) regelt im § 7 den Umgang mit offenen Feuern. Dort heißt es: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden könnten. Dies gilt auch für das Abbrennen von Ödland, Wiesen, Böschungen und anderen Flächen sowie von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Rückständen ...“. Die Geltung dieses Verbotes steht also nach dem Gesetzes-Wortlaut unter dem Vorbehalt, dass hierdurch Belästigungen oder Gefährdungen für die Nachbarschaft oder Allgemeinheit entstehen können. Belästigungen als Einwirkungen, die das physische oder psychische Wohlbefinden des Menschen oder die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen, liegen somit unterhalb der Schwelle zum gesundheitlichen Schaden. Gefährdungen setzen voraus, dass objektiv die Möglichkeit des Schadens besteht.

Die Durchführung des § 7 wird von den örtlichen Ordnungsbehörden überwacht.

Diese können nach § 7 Abs. 2 LImSchG auf Antrag Ausnahmen vom Verbrennungsverbot des Absatzes 1 zulassen, wenn lediglich kurzfristig mit Luftverunreinigungen zu rechnen ist. Auf dieser Rechtsgrundlage werden nach pflichtgemäßem Ermessen gebührenpflichtige Ausnahmegenehmigungen zum Abbrennen eines Lagerfeuers zum geselligen Beisammensitzen anlässlich von Familienfeiern (nicht zum Verbrennen pflanzlicher Abfälle) erteilt. Ein Antrag ist rechtzeitig (zwei Wochen vorher) schriftlich beim Fachbereich III/Ordnungsamt zu stellen. Anzugeben sind Anlass, Ort und Zeitpunkt (maximal zwei Zeitstunden, spätestes Ende: 22.00 Uhr zur Nachtruhe) des beantragten Lagerfeuers, Name des Verantwortlichen sowie dessen telefonischer Erreichbarkeit während der Abbrennzeit.

Kleine Holzfeuer sind nach Rechtsauffassung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg grundsätzlich auch ohne Ausnahmegenehmigung zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Eine Gefährdung oder Belästigung ist in der Regel ausgeschlossen, wenn folgende Rahmenbedingungen eingehalten werden:

- Die Feuerstelle wird nur gelegentlich betrieben.
- Als Brennstoff wird ausschließlich naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, Ästen und Reisig benutzt.
- Der Brennstoff ist lufttrocken.
 - Die Größe des Feuerhaufens übersteigt nicht die folgenden Maße:
 - Durchmesser 1 m,
 - Höhe 1 m.
- Das Feuer wird bis zum vollständigen Erlöschen der Glut von einer zuverlässigen Aufsichtsperson überwacht. Es muss sichergestellt sein, dass bei starken Winden und bei stärkerer Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht werden kann.
- Es wird ein ausreichender Abstand der Feuerstelle zum nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden eingehalten.

Im Einzelfall können jedoch auch Belästigungen der Nachbarn entstehen. Soweit berechtigte Beschwerden vorliegen, muss von einer Belästigung und daher davon ausgegangen werden, dass der Verbotstatbestand des § 7 LImSchG erfüllt ist.

Unter Berücksichtigung der konkreten Umstände in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (dichte Bebauung, relativ geringe Grundstückgröße und damit hohe Siedlungsdichte) muss man davon ausgehen, dass auch ein kleines offenes Feuer schon zu Belästigungen oder gar Gefährdungen für die Nachbarschaft führen kann. Mit der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch das Ordnungsamt, bei Einhaltung aller erteilten Auflagen, kann der Antragsteller diese Konflikte vermeiden. Die Ausnahmegenehmigung erzwingt die kurzzeitige Duldung eines offenen Feuers durch mögliche Betroffene.

Das Verbrennen sonstiger Abfälle aus Haushaltungen und Gärten, insbesondere pflanzlicher Abfälle im Freien ist nach § 4 Abs. 1 der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbV) verboten.

Verstöße gegen diese Bestimmungen sowie gegen die des § 7 LImSchG können mit Geldbußen geahndet werden (differenzierte Höhe nach gewerblich/nicht gewerblich und Bedeutung; Menge und Möglichkeit der Schadstoffbildung).

Wie ist mit Gartengrill und Kaminfeuer im Freien zu verfahren?

Auch dabei sind Regeln und Vorschriften zu beachten. Solch ein Grill- oder Kaminfeuer kann Qualm verursachen, der nicht am Gartenzaun oder der Grundstücksgrenze halt macht. Ein Nachbar kann sich vom Qualm belästigt fühlen. Das kann vor allem durch die teilweise enge Bebauung der Gemeinde schnell passieren.

Ein solcher Konflikt sollte zwischen den Nachbarn durch Gespräche gelöst werden. Wer grillen möchte und dabei auch ein ein wärmendes Feuer im Gartengrill oder Kamin denkt, sollte dem Nachbarn ca. 2 Tage vorher Bescheid sagen. Sie können gemeinsam Vorkehrungen treffen, dass der Qualm nicht auf Nachbars Terrasse oder in dessen Wohn- oder Schlafzimmer dringt. Allerdings sollte auch der Nachbar gelegentlich mit einem Grill- oder Kaminfeuer einverstanden sein (bis zu fünfmal im Jahr lt. Zivil-Rechtssprechung).

Auch für ein Grill- oder Kaminfeuer gelten die oben bereits genannten Bestimmungen des § 7 LImSchG. Zur Belästigung oder gar Gefährdung darf das „Gartenvergnügen“ nicht führen. Solange nur ein paar naturbelassene lufttrockene Holzstücke im Grill/Kamin entzündet werden und keine Belästigungen davon ausgehen, ist eine Ausnahmegenehmigung nicht erforderlich.

Die Schiedsperson weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin. Sollen die Bemühungen der Nachbarn, eine einvernehmliche Lösung zu finden, scheitern, kann der Eigentümer eines Grundstücks auf der Grundlage des § 906 BGB vom Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden des Grill- und Kaminfeuers einschränkt oder unterlässt, wenn er sich derartig belästigt fühlt, dass die Benutzung seines Grundstückes wesentlich beeinträchtigt wird. Dieser Anspruch ist zivilrechtlich durchzusetzen. Mit diesem Streit kann sich der Grundstückseigentümer an die Schiedsstelle der Gemeinde wenden. Diese ist gem. § 1 Brandenburgisches Schlichtungsgesetz zuerst anzurufen, um zu versuchen, diese Streitigkeiten einvernehmlich beizulegen. Erst wenn dieser Versuch scheitert, ist eine Klage beim Amtsgericht möglich.

Die Schiedsstelle hat jeden 1. und 3. Montag des Monats im Rathaus, GT Fredersdorf-Nord, Lindenallee 3, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr Sprechstunde.

Dähnert, Fachbereich III/Ordnungsamt

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Leserbriefe

Bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich III – Ordnungsamt – die Stelle

einer/eines Beschäftigten im Außendienst

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet im Wesentlichen:

- die Überwachung des ruhenden Verkehrs (Verwarngeld, Versetzung und Sicherstellung von Fahrzeugen,
- Aufnahme und Kontrollen von Sondernutzungen im öffentlichen Straßenraum,
- Ermittlung und Überwachung von widerrechtlichen Abfallbeseitigungen (Erfassung, Fotodokumentation, Flurkartenauszüge, Weiterleitung und Anzeigenbearbeitung an das Umweltamt Abfallbehörde, Bauordnungsamt),
- Einleitung von Sofortmaßnahmen zur allgemeinen Gefahrenabwehr,
- sonstige Aufgaben und Mitwirkungen zur Vermeidung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Vorausgesetzt wird eine entsprechende Ausbildung für die Beschäftigung im mittleren Verwaltungsdienst mit einschlägiger Berufserfahrung (Verwaltungsfachangestellte/r bzw. 1. Prüfung für Angestellte im kommunalen Verwaltungsdienst oder eine gleichwertige Ausbildung) sowie praktische Erfahrungen in ordnungsbehördlicher Tätigkeit. Sie sollten engagiert, fachlich kompetent sein und über besondere Fähigkeiten im Umgang mit Menschen verfügen, um den besonderen Anforderungen dieses Tätigkeitsbereiches gerecht zu werden. EDV-Kenntnisse in Word und Excel werden erwartet.

Es ist eine durchschnittliche, wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD. Der Einsatz im Außendienst erfordert einen flexiblen zeitlichen Einsatz der Bewerberin/des Bewerbers.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **13. April 2008** an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Personal – Bewerbung –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nur erfolgt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Neue Öffnungszeiten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Zur Erhöhung der Bürgerfreundlichkeit der Gemeindeverwaltung hat der Bürgermeister zum 15. März grundlegende Änderungen der Öffnungszeiten der Verwaltung festgelegt. Dabei wird die Verwaltung statt bisher an zwei Tagen, vier Tage in der Woche geöffnet sein. Der Mittwoch bleibt weiterhin Schließtag, um die Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen zu ermöglichen und außer Haus Termine wahrnehmen zu können.

Die Spätöffnung am Dienstag bis 18 Uhr wird beibehalten. Bürgerinnen und Bürger, die die Absicht haben, die Verwaltung oder den Bürgermeister am Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr aufsuchen zu wollen, wird ein solcher Besuch gerne ermöglicht, jedoch bitten wir darum, sich diesbezüglich telefonisch oder per E-Mail anzumelden.

Ab sofort gelten folgende Öffnungszeiten für alle Fachbereiche in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf:

- Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr
- Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Mittwoch geschlossen.

Kontakte:

Bürgermeister: Tel. 033439-8 35 10, E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Fachbereich 1 – Tel. 033439-36, E-Mail: w.mueller@fredersdorf-vogelsdorf.de
Gewerbe, Bürgerdienste, Schule, Kita, Sport, Jugend, Kultur, ÖA

Bürgerdienste Tel. 033439-835 --38 --55 --56
Standesamt und Gewerbeamt Tel. 033439-8 35 58
Schule, Kita, Sport Tel. 033439-8 35 17
Jugend, Kultur, ÖA Tel. 033439-8 35 29

Fachbereich 2 – Tel. 033439-8 35 61, E-Mail: j.krienke@fredersdorf-vogelsdorf.de
Finanzen, Liegenschaften, Steuern, Gebäudemanagement

Liegenschaften Tel. 033439-66 --63
Gebäudemanagement Tel. 033439-39 --19
Steuern Tel. 033439-8 35 62

Fachbereich 3 – Tel. 033439-51, E-Mail: c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de
Bau- und Straßenverwaltung, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Ordnungsamt Tel. 033439-835-52 --53
Bauverwaltung Tel. 033439-28 --12
Beiträge Tel. 033439-8 35 24

Weitere Informationen unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Standpunkt zum Leserbrief von Herrn Sept im Ortsblatt 02/08

Beim Lesen der Zuschrift und der eingearbeiteten Statistik suggeriert der Verfasser dem Leser, dass es eine Quotenregelung, unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen, bei der Anzahl der zu wählenden Gemeindevertreter gibt. Im Brandenburgischen Kommunalwahlgesetz ist im Par. 6 Abs. 2 geregelt, dass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 22 Gemeindevertreter gewählt werden müssen. Da es bei uns nur einen Wahlkreis geben wird ist die Wohnanschrift des Bewerbers als Gemeindevertreter völlig sekundär und eine prozentuale Festlegung auf Sollzahlen gegen das Brandenburgische Kommunalwahlgesetz. Es ist so doch denkbar, dass viele gewählte Gemeindevertreter ihren Wohnsitz in Vogelsdorf haben. Entscheiden wer als Gemeindevertreter gewählt wird, werden die Einwohnerinnen und Einwohner aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Anspruch auf eine Quote hat kein Gemeindeteil. Es sollten diejenigen unsere Vertretung übernehmen, die unabhängig im Sinne der Entwicklung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Entscheidungen treffen können.

Rainer Wallat
Fredersdorf-Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

© BAB 0208/1411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 0081/5402

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

„Du, meine Seele, singe“

Der schönste, älteste Raum im Ort ist unsere Fredersdorfer Kirche. Generationen haben das fast 300 Jahre alte Gotteshaus besucht. Im Dezember 2007 besichtigten anlässlich des Weihnachtsmarktes viele zum ersten Mal die Kirche.

Sie sind eingeladen:
Samstag, 5. April 2008, 10.30 bis 11.15 Uhr
Fredersdorf Kirche

Es erklingen 400 Jahre alte Kirchenlieder. Englische Barockmusik von Henry Purcell für Violine und Flöte streicht die Seele. Instrumentalisten sind: Anja Hawlitzki, Violine und Mirjam Bonin, Flöte (Lilienfelder Cantorei). 45 Minuten, um einzutauchen in die religiöse Tradition unserer Väter und Mütter vergangener Zeiten. Wir freuen uns auf ein volles Haus.

Leitung: Pfarrerin i. R. Gisela Sept-Hubrich, Evangelische Erwachsenenbildung, Fredersdorf



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 20. März 2008
bis 16. April 2008 ihren Geburtstag feiern*

20.3.	zum 71.	Hoppe, Eveline	03.4.	zum 82.	Lunk, Liesbeth
20.3.	zum 70.	Prentkowski, Alois	03.4.	zum 82.	Mau, Ruth
20.3.	zum 73.	Sept, Christa	03.4.	zum 77.	Schlünz, Heinz
21.3.	zum 78.	Henning, Hans-Georg	03.4.	zum 72.	Wolff, Lothar
21.3.	zum 75.	Quadt, Gisela	04.4.	zum 80.	Falk, Herta
21.3.	zum 76.	Dr. Röhnisch, Günther	04.4.	zum 72.	Dr. Fichtner, Helmut
21.3.	zum 86.	Torge, Werner	04.4.	zum 78.	Henf, Willi
22.3.	zum 70.	Dr. Gertenbach, Dietrich	05.4.	zum 77.	Böttcher, Siegfried
22.3.	zum 72.	Kirsch, Ruth	05.4.	zum 80.	Maruschy, Irmgard
22.3.	zum 79.	Schröter, Ingeborg	05.4.	zum 77.	Schütze, Lotte
23.3.	zum 80.	Eichler, Hans	05.4.	zum 73.	Zimmermann, Horst
23.3.	zum 88.	Kainz, Eva	06.4.	zum 76.	Goschin, Gerhard
23.3.	zum 73.	Köhler, Dora	06.4.	zum 73.	Gruner, Renate
23.3.	zum 78.	Krienke, Erwin	06.4.	zum 76.	Heyda, Helmut
23.3.	zum 79.	Schwonke, Christa	07.4.	zum 96.	Bork, Hildegard
24.3.	zum 73.	Franz, Ehrhard	07.4.	zum 81.	Sattler, Heinz
24.3.	zum 97.	Haß, Dorothea	08.4.	zum 71.	Boßdorf, Bernhard
24.3.	zum 70.	Kroll, Monika	08.4.	zum 73.	Dobbruntz, Anneliese
24.3.	zum 73.	Kühne, Elisabeth	08.4.	zum 96.	Graff, Elisabeth
24.3.	zum 88.	Macke, Gerda	08.4.	zum 79.	Maleska, Alfons
25.3.	zum 71.	Hanke, Klaus-Dieter	08.4.	zum 72.	Schröfel, Gerda
25.3.	zum 72.	Herzig, Helga	08.4.	zum 73.	Trauer, Lutz
25.3.	zum 79.	Körner, Edith	09.4.	zum 80.	Boenig, Osteria
25.3.	zum 71.	Schiefelbein, Elsbeth	09.4.	zum 70.	Henning, Karla
25.3.	zum 74.	Stanelle, Klaus	09.4.	zum 75.	Lenz, Paul
25.3.	zum 85.	Zacharias, Horst	09.4.	zum 75.	Massow, Hans-Joachim
26.3.	zum 82.	Czoczek, Rudolf	09.4.	zum 70.	Ratzke, Ingeborg
26.3.	zum 70.	Hoppe, Roswitha	09.4.	zum 84.	Warnke, Erika
26.3.	zum 72.	Köcher, Johannes	09.4.	zum 77.	Zeidler, Edith
26.3.	zum 76.	Skurk, Klaus	10.4.	zum 77.	Benz, Erika
26.3.	zum 92.	Ziesig, Herbert	10.4.	zum 77.	Bungert, Willi
27.3.	zum 74.	Aurich, Gertraute	10.4.	zum 75.	Matthes, Karlheinz
27.3.	zum 78.	Ernst, Horst	10.4.	zum 79.	Reichert, Hildegard
27.3.	zum 95.	Dr. Grunske, Konrad	10.4.	zum 87.	Schmidt, Ruth
27.3.	zum 76.	Stabnau, Brigitte	11.4.	zum 73.	Lütke, Renate
28.3.	zum 86.	Menzel, Cäcilie	11.4.	zum 73.	Schmücker, Ingrid
28.3.	zum 80.	Nolde, Elfriede	12.4.	zum 81.	Anhang, Charlotte
28.3.	zum 74.	Roth, Horst	12.4.	zum 78.	Buße, Irmgard
29.3.	zum 78.	Krey, Erika	12.4.	zum 82.	Neumann, Ursula
29.3.	zum 83.	Kröske, Erika	12.4.	zum 79.	Plaumann, Ursula
30.3.	zum 77.	Kabel, Iris	12.4.	zum 72.	Schmidt, Annemarie
30.3.	zum 77.	Kagel, Horst	12.4.	zum 70.	Schröder, Rena
30.3.	zum 79.	Riecke, Regina	12.4.	zum 70.	Teichert, Annemarie
30.3.	zum 74.	Süß, Manfred	13.4.	zum 71.	Kreeter, Heinz
31.3.	zum 84.	Erdmann, Frieda	13.4.	zum 80.	Woitas, Gerda
31.3.	zum 74.	Dr. Kliem, Manfred	14.4.	zum 71.	Eichler, Charlotte
01.4.	zum 84.	Liehs, Gerharda	14.4.	zum 73.	Geißler, Marga
01.4.	zum 77.	Röhner, Edmund	14.4.	zum 70.	Kliem, Ursula
01.4.	zum 75.	Stern, Wolfgang	15.4.	zum 86.	Büchholz, Annemarie
01.4.	zum 73.	Wiese, Gerhard	15.4.	zum 86.	Knauf, Nanny
02.4.	zum 77.	Klann, Herbert	15.4.	zum 70.	Murr, Rotraud
02.4.	zum 77.	Lis, Helmut	15.4.	zum 72.	Struck, Jürgen
02.4.	zum 78.	Möser, Anny	15.4.	zum 72.	Vogel, Gerhard
02.4.	zum 74.	Pritzens, Helga	16.4.	zum 77.	Dietrich, Hans
02.4.	zum 79.	Schuster, Elfriede	16.4.	zum 86.	Pfeiffer, Irmela
03.4.	zum 86.	Batt, Karlheinz	16.4.	zum 70.	Schramm, Werner
03.4.	zum 80.	Gries, Werner	16.4.	zum 82.	Siedschlag, Edith
03.4.	zum 85.	Imm, Elli	16.4.	zum 75.	Zepik, Hans
03.4.	zum 74.	Kotzan, Ella			

Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e. V., kann für das Jahr 2008 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden wieder einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch oder schriftlich abgefordert werden. Antragsunterlagen stehen auch im Internet unter www.dfv-brandenburg.de in dem Bereich „Download“ zur Verfügung.

Deutscher Familienverband,
Landesverband Brandenburg e. V.
An der B1 Nr. 9
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel: 033207-7 08 91
Fax: 033207-7 08 93
Email: dfv-brb@t-online.de

Dieter Willholz
Landesgeschäftsführer

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der kinderärztliche Bereitschaftsdienst ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 6. und 19. April 2008

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)




Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01481/102



Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Veranstaltungen / Service

März/April 08

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
27.3.	17 Uhr	Ob 17 oder 70 – Was macht Frauen attraktiv? Plauderei über Selbstbewusstsein, Stil, Mode und Kosmetik; Eintritt frei Eine Veranstaltung für Frauen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche Ort: Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	12.4.	ab 18 Uhr	Livemusik im Speisesaal der Schule , Tieckstraße mit der Band „Ellis'nYard“, Eintritt frei
29.3.	15–17 Uhr	11. Großes Chorsingen mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. und Chören aus Dresden und der Region Brandenburg Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd	16.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Informationen über die neue Pflegeversicherung Vortrag: Frau Ponikau und Herr Bahr (Leitung Katharinenhöfe) Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
30.3.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	17.4.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
31.3.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	20.4.	10 Uhr	„Rund um den Bötze und durchs Postbruch“ – Anradeln in der Märkischen S-5 Region auf dem 4. Altlandsberger Sattelfest Treffpunkt und Start: für die Tour S-Bahnhof Fredersdorf, Nordeingang, begleitet vom Bürgermeister Dr. Uwe Klett und dem Tourleiter Herrn Seidler/ Fredersdorf; Sternfahrt zum Sattelfest auf dem Marktplatz Altlandsberg – Streckenlänge 25 km – für Familien mit Kindern geeignet Infos unter Tel. 033439-8 35 29
2.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit DIA-Vortrag: Wir besuchen Rhodos (Fam. Michalke) Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	21.4.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
3.4.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag, Eintritt: 2 € / Frühstück 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd	
4.4.	18 Uhr	Ergötliches und Ersprliches von und über Wilhelm Busch Literarisch-musikalischer Wilhelm Busch Abend mit dem Kalliope Team: Gisala M. Gulu (Moderatorin), Lusako Karonga (Wort und Gesang) und Armin Baptist (Komposition und Klavier), Eintritt: 4 € / ermäßigt 3 € Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	23.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit dem „Senioren Brett“ unter dem Motto: „Jetzt wird abgespeckt!“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
5.4.	9–10.30 Uhr	Frauen in Fahrt: „Du meine Seele singe“ – 15 Jahre Frauen in Fahrt Referentin: Teamleitung „Frauen in Fahrt“ Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung der Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €	26.4.	ab 12 Uhr	Kommunaler Renntag auf der Galopprennbahn Hoppegarten mit Beteiligung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf als Mitglied des Tourismusvereins der Märkischen S-5 Region
10.30 Uhr		Konzert anlässlich „15 Jahre Frauen in Fahrt“ – 400 Jahre alte Kirchenlieder und englische Barockmusik erklingen – mit den Solisten der Lilienfelder Kantorei: Anja Hawlitzki (Violine) und Mirj Bonin (Flöte) Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Leitung der Veranstaltung: Pfarrerin i.R. Gisela Sept-Hubrich Ort: Ev. Kirche, Verdriesplatz	16 Uhr	Frühlingskonzert mit der Musikschule „Hugo Distler“ – Eintritt 4 €, Kinder bis 12 J. frei, Veranstalter: Musikschule und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd	
7.4.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd	27.4.	10 Uhr	Kreiscuprennen – Altersklasse ab 11 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V., Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd
14 Uhr		Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	
9.4.	14 Uhr	Klubnachmittag : Information und Vortrag über die Städtepartnerschaft mit Sleaford (GB), Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	30.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Modenschau Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
11.4.	14 Uhr	Graffiti im Klub – ein neues Bild für den Eingang wird hergestellt Veranstalter: Jugendklub, Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	19 Uhr	Maibaum aufstellen mit Lampionumzug für Kinder Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: vor dem Rathaus, Fredersdorf Nord	
12.4.	9–11.30 Uhr	Pflanzentauschmarkt , Veranstalter: Ortsgruppe Verband Wohneigentum Ort: Siedlerheim, Posentsche Straße 61, Fredersdorf Nord			

Vorschau auf Mai:

- 1.05. Frühschoppen für die ganze Familie in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
3.05. Florianfest der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd
3.05. Fotoausstellung – Historisches im Speisesaal der Schule/ Tieckstraße

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10, 30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b

Freitags in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Sprechstunden des Sozialverbands Deutschland e.V. Kreisgeschäftsstelle Strausberg, Drosselweg 5
jeden Freitag 10–12.30 Uhr und Patientenberatung mit Anmeldung: jeden 2. Freitag, jeden letzten Freitag
Rechtsinformation mit Anmeldung, Sprechstunde in Bruchmühle, Kastanienallee 24 – jeden Mittwoch 17–20 Uhr, Sprechstunde im Seniorenzentrum Neuenhagen, Langenbeckstraße 36–38 – jeden Donnerstag 8.30–13.30 Uhr

OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

*Anderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.
Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz, Tel. 033439-8 35 29*

2. HÄNDLER- UND GEWERBEMESSE

Gesundheit und Zukunft

12. - 13. April 2008

Samstag 10 - 18 Uhr, Sonntag 10 - 16 Uhr

in Fredersdorf-Vogelsdorf, Sporthalle Tieckstraße

- Eintritt frei -

Livemusik
am 12.04.08
ab 18.00 Uhr
im Speisesaal
der Schule



Veranstalter:
Gemeinde
Fredersdorf-
Vogelsdorf

Organisator:
UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de

Aus dem Vereinsleben

Informationen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) Malte Andritzki übermittelte dem Ortsblatt folgende Informationen: Vom 19.7. bis 27.7.2008 findet für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren ein Ferienlager an der polnischen Ostseeküste statt. Es sind noch wenige Plätze, auch für Kinder, die nicht Mitglieder der TSG sind, frei.

Nachfragen bitte an:

Sandra Grosch 0172-7 70 76 38

Manuela Deiker 0175-8 96 09 29

Am 7.6.2008, 14 bis 18 Uhr, veranstaltet die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, ausgerichtet durch die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, ein Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz an der Mittelstraße, Fredersdorf Süd. Das Sportfest ist wie in den Jahren zuvor als Familiensportfest gedacht und natürlich wird wieder die sportlichste Familie gesucht. Das Sportfest steht unter dem Motto: „Keine macht den Drogen“.

Zum Beginn des Sportfestes werden die Senioren der Gemeinde zu einem Kaffeetrinken in das Sportlerheim eingeladen. Die Organisatoren haben sich wieder viel für die Kinderbetreuung einfallen lassen. Neben vielen Sport- und Spieleinlagen, wo alle Generationen mitmachen können, Hüpfburg und Kletterwand, werden auch die Feuerwehr und die Polizei vor Ort sein, und Winfried Dreger von der Deutschen Talentförderung wird eine Sprintstrecke mit elektronischer Zeitmessung aufbauen. Um 17 Uhr startet Rudis Zauberschau, ein echter Höhepunkt des Festes.

Ab 20 Uhr lädt die TSG zum Sommerfest in das Festzelt ein. Neben der Disco Torsten und Malte treten die Gruppe „Zeitlos“ und „Jimmy, der Joe Cocker covert“, auf. Als Stargast erleben Sie Double, alias Howard Carpendale.

Der Vorverkauf von Karten wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sponsoren ins Boot geholt

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist mit ca. 750 Mitgliedern, die in zwölf Abteilungen Sport treiben, der größte Verein der Gemeinde. Der Verein plant zwei weitere Abteilungen zu gründen: Bogenschießen und Tanzsport.

Das Präsidium der TSG hat nun eine Initiative gestartet, Freunde und Förderer des Vereins mit ins Boot zu holen, um auf diesem Wege, insbesondere für Kinder und Jugendliche, den Mitgliedsbeitrag bezahlbar zu gestalten und Investitionen zu starten. Es geht ganz einfach darum, der TSG materiell und finanziell zur Seite zu stehen, um die hohen Kosten im ehrenamtlichen Sportbereich zu stemmen.

Aus diesem Grunde hatte Vereinspräsident Bernd Gohr Freunde und Förderer des Sports zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Sie gründeten eine Abteilung der TSG mit dem Namen „Freunde und Förderer der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf“ und bestimmten, dass Malte Andritzki in Zusammenarbeit mit Marion Fiedler (Punctum Werbung) und Günther Gräßler (HDS webportal) die Abteilung leitet. Besonders wichtig ist es, in diesem Gremium die Kontakte zu den Firmen zu pflegen und die Bindung zum Sportverein auf ein freundschaftliches und gegenseitig vorteilhaftes Niveau zu bringen.

Für einen überschaubaren Jahresbeitrag werden die Förderer den Sportverein unterstützen. Gleichzeitig besteht



die Möglichkeit mit Bandenwerbung auf sich aufmerksam zu machen und bei regelmäßigen Zusammenkünften Erfahrungen auszutauschen. Sicherlich werden auch die sportlichen Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Gleichfalls wird ein wöchentlicher Unternehmerstammtisch angeboten, bei dem Kontakte untereinander geknüpft werden können.

Die Repräsentation auf der Internetseite der TSG (tsg-fredersdorf.de) wird neu gestaltet und für Sponsoren und Förderer attraktiver und interessanter werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 15 Firmen aus der Umgebung dem Verein beigetreten.

Foto: G. Gräßler

Spannende Spiele bei Hallenturnieren der Fußballmädchen



(wt) Bei einem Hallenturnier der Fußballmädchen in Fredersdorf-Vogelsdorf konnten die Zuschauer spannende Spiele und viele Tore bewundern. Im Kampf um den Wanderpokal des Reiestudios Passmann (Passmann Cup) hatte der SV Hennigsdorf die Nase vorn. Die Fredersdorf-Vogelsdorfer belegten in dem starken Teilnehmerfeld den dritten und den sechsten Platz. Als beste Torschützin wurde Julia Ludwig (TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf) geehrt. Die Ausrichter bedanken sich bei den Schiedsrichtern Philipp Thom und Teja Paetsch, dem Kampfgericht

Markus Blech, Robert Schmäck und Benny Schmidtke sowie für die Beschallung durch Malte Andritzki und Sohn Marcel.

Bei einem weiteren Turnier der Fußball C-Mädchen in Wandlitz gingen die Mädchen der TSG ohne Gegenor als Siegerinnen vom Platz. Da das Team von Beetz/Sommerfeld nicht anreiste, stellte die TSG eine zweite Mannschaft, die sich wacker geschlagen hat. Als beste Spielerin wurde Charleen Baum und als beste Torschützin Paulina Klein gewählt.

Foto: privat

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft:

12.4.2008, 15 Uhr FC Wacker Herzfelde II

Heimspiele der Handballmannschaften

in der Sporthalle Tieckstraße

6.4.2008, 14 Uhr TSG M II – Letschin

6.4.2008, 15.45 Uhr TSG M – SSV PCK 90 Schwedt

Olympische Sportgemeinschaft hatte ein erfolgreiches Jahr

(wt) Der 1. Vorsitzende der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) Klaus Häcker konnte anlässlich der Jahresversammlung auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken: „Erstmalig in der Geschichte wurde in der Kreisunion Märkisch Oderland, Barnim, Landkreis Oder-Spree und Uckermark die E männlich des Jahrganges 1996/97 der OSG Kreismeister und Pokalsieger sowie beste Mannschaft bei der Landesbestenermittlung des Handballverbandes Brandenburg. Ebenso Meister der Kreisunion wurden die Mädchen unserer D-Jugend. Unser Verein erhielt eine Auszeichnung für die sehr gute Jugendarbeit im Land Brandenburg. Am 5. Juni begleitete unsere E-Jugend die Weltmeister-Mannschaft auf das Parkett der Max-Schmeling-Halle beim „All Star Game“ zum Spiel gegen eine Weltauswahl. Aber auch in allen anderen Altersklassen haben sich unsere Mannschaften sehr gut platzieren können. In Fortsetzung dieser Erfolge spielen die A-Jugend männlich und die C-Jugend weiblich in der aktuellen Saison in der

Oberliga und die B männlich in der Landesliga“.

Ein wichtiger Punkt ist die Ausbildung von Schiedsrichtern und Kampfgerichten. Organisiert und unterstützt durch Kathrin Kittel und Margit Witschetzky sowie ausgebildet von unseren Schiedsrichterwart Roland Krause konnten und können wir hier auf eine solide Basis insbesondere von Kampfgerichten aber auch von Schiedsrichtern zurückgreifen.

Auch an einer Reihe von Turnieren beteiligten wir uns oder führten sie selbst durch, wie das Faschingsturnier für die E-Jugend und die Teilnahme unserer Kinder beim Nachfuchsturnier der Berliner Füchse in der Berliner Max-Schmeling-Halle. Jährlicher Höhepunkt in Fredersdorf-Vogelsdorf ist das Rasenturnier auf dem Sportplatz Vogelsdorf anlässlich des Sommerfestes der Gemeinde. 57 Mannschaften kämpften dort am 1. September auf 6 Spielfeldern um Medaillen und den Wanderpokal des Bürgermeisters. Dieser wurde auch im zweiten Jahr erfolgreich verteidigt und bleibt somit vorerst im Heimatort.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit den Schulen unseres Ortes. Unsere Kooperationspartner sind alle drei Schulen. Besonders mit den Grundschulen unseres Ortes Fredersdorf-Vogelsdorf haben wir in Brandenburg Maßstäbe gesetzt mit jährlich sechs Schulmannschaften beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Auf das Jahr 2008 bezogen sagte Klaus Häcker: „Beim Europalauft werden wir im Organisationsteam mitwirken und die bisherigen Ausrichter stärker unterstützen. Das 4. Sommerturnier am 5. Juli, welches im Rahmen des Sommerfestes der Gemeinde stattfindet, soll wieder ein Höhepunkt unserer Arbeit werden. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren, damit wir in Fredersdorf-Vogelsdorf wieder ca. 60 Teams begrüßen dürfen. Auch eine Ferienreise ins Vogtland in den Waldpark Grünheide ist für die Kinder in Vorbereitung“.

Klaus Häcker
1. Vorsitzender der OSG

Die TSG sucht Mädchen für die Fußballmannschaften

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) ist im Jahre 2007 erfolgreich mit den Mädchen in den Fußball eingestiegen. Auf Grund der großen Resonanz teilt die TSG mit, dass nach wie vor Mädchen aller Altersklassen mit dem Fußballsport beginnen können. Mädchen aller Altersklassen, die gern Fußball spielen möchten, melden sich bitte beim Trainer Winfried Bloch. Kontakt: Tel. 0173-9 99 75 64



Aus dem Vereinsleben

Für regelmäßigen Sport gibt es keine Altersbegrenzung

Am 25.02.2008 fanden sich im großen Saal des „Katharinenhofs“ in Fredersdorf-Vogelsdorf die Mitglieder des Sportvereins „Rot-Weiß“ Vogelsdorf e.V. zu ihrer Wahlversammlung zusammen. Seit mehr als 20 Jahren fördert der Verein die musikbegleitete Gymnastik für Frauen jeden Alters aus Vogelsdorf, Fredersdorf und Petershagen.

Die Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende des Vereins, Frau Karin Zeckser, legte Rechenschaft über die in den vergangenen 2 Jahren geleistete Arbeit und dankte den ehrenamtlichen Trainerinnen Christina Müller und Bianka Scheibel sowie allen Mitgliedern des Vorstandes für die gute Arbeit in der letzten Wahlperiode.

Frau Zeckser hob hervor, dass seit der Gründung des Vereins die Mitgliederzahl von ehemals 46 Sportlerinnen auf 90 Mitglieder im Jahr 2007 gewachsen sei. Unter der Schirmherrschaft des Vereins wird in 4 Trainingsgruppen regelmäßig vom kleinen Kind bis zur über 70-jährigen Seniorin wöchentlich einmal Sport getrieben.

Und sollte sich das Platzangebot für Übungsräume in naher Zukunft verbessern, könnte die Mitgliederzahl weiter wachsen. Auch an die Aufnahme von Männern wird gedacht. Vorgesehen ist der Aufbau einer Rückengymnastikgruppe für Frauen und Männer jeden Alters.

Die Vorsitzende hob hervor, dass sich die Mitglieder des Vereins nicht nur zu den wöchentlichen Übungsstunden treffen. So gehören Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Ausflüge per Bus oder Fahrrad und gemeinsame Feiern ebenso dazu wie Besuche bei kranken Vereinsmitgliedern und älteren Pflegebedürftigen im Katharinenhof. Miteinander und füreinander da sein - das gilt als ein tragendes Element dieses traditionsbewussten Vereins.

Das Traditionsbewusstsein zeigte sich bei der vom Verein ins Leben gerufenen Spendenaktion zur Restaurierung einer historisch wertvollen Vereinsfahne des ehemaligen Vogelsdorfer Männerturnvereins „Einigkeit 1896“. Mit über 7.000 Euro konnte die Fahne restauriert und in der Heimatstube ausgestellt werden.

Die anwesenden Sportlerinnen dankten dem alten Vorstand für die gute Arbeit und wählten anschließend den neuen Vorstand, an dessen Spitze erneut Karin Zeckser stehen wird.

Wenn Sie mehr über den Verein erfahren wollen oder sich für eine Schnupperstunde interessieren, können Sie sich bei Frau Karin Zeckser, Telefon: (03 34 39) 8 16 88, melden.

Pressesprecherin des Vereins
Barbara Moehl

Feuerwehr Nord mit 60 Prozent mehr Einsätzen

(ks, wt) Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Nord bilanzierte Wehrleiter Thoralf Kohn, dass sich die Anforderungen an die Wehr im vergangenen Jahr nicht verringerten und sich die Aufgaben in der Einsatzfähigkeit, in der Ausbildung sowie in der Organisation erhöhten. Speziell die Wartung der älteren Einsatzfahrzeuge (Baujahr 1982) gestaltete sich immer aufwendiger. „Das alles führt zu großen Einschnitten in familiärer Hinsicht. Die Vielfältigkeit der Einsätze zeigt uns auch, dass es einer ständigen Qualifizierung der Einsatzkräfte bedarf. Jeder Einsatz stellt uns vor neue, ungewohnte Situationen, die gemeistert werden müssen“, so Thoralf Kohn.

Deshalb spielte die Aus- und Weiterbildung der Kameraden eine wichtige Rolle. Von den 48 Kameraden der Wehr zählen 37 zu den Einsatzkräften und acht Mitglieder bilden die Jugendfeuerwehr. Die Jugendarbeit ist und bleibt ein fester



Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Ehrenbrandmeister Wolfgang Thamm waren sichtlich zufrieden mit den Ergebnissen der Arbeit der Kameraden Fotos: K. Schulz



Dr. Uwe Klett überbringt die Grüße der Gemeinde

Hilfeleistungen und 7 Brände mit einer Gesamteinsatzzeit von 1.095 Stunden. Die Wehr ist damit 21 Einsätze mehr gefahren als im Vorjahr. Die technischen Hilfeleistungen waren Verkehrsunfälle, Sturmschäden, Personen in Notlagen, Unterstützung für den Rettungsdienst, Tierrettung und Wassereinbrüche.

Die Kameraden wendeten zudem hunderte Stunden auf, um Technik, Gerätehaus und Grundstück in Ordnung zu halten und zu verschönern. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit: Osterfeuer, Sankt Martinsfeuer und Sommerfeste stehen beispielgebend für zahlreiche Aktivitäten. Der Feuerwehrförderverein unterstützte mit zahlreichen Aktivitäten die Vorhaben der Wehr.

Thoralf Kohn wurde als Ortswehrführer verabschiedet und Daniel Plätzsch als neuer Ortswehrführer eingeführt. Bürgermeister a. D. und Ehrenbrandmeister Wolfgang Thamm bedankte sich in seiner Rede bei den Kameraden für die Zusammenarbeit und resümierte, dass sich in der Feuerwehr Fredersdorf-Nord in der Vergangenheit die größte Entwicklung der drei Ortswehren vollzogen hat, insbesondere in der Personalstärke und bei der Technik. Bürgermeister Dr. Uwe Klett dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihre hohe Einsatzbereitschaft.

Jahresbilanz der Feuerwehren

Feuerwehr Süd erfüllte ihre Aufgaben



Vereinsvorsitzender Ronny Fahrentholz, Eyke Flöter, Carsten Schulz, Wehrleiter Sebastian Sommer Foto: K. Zinn

Am 14.3.2008 fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd die alljährlich stattfindende Jahreshauptversammlung statt. Wehrleiter Sebastian Sommer zog Bilanz über das vergangene Jahr 2007. So wurden die 42 aktiven Kameraden, darunter 9 Frauen, zu insgesamt 46 Einsätzen gerufen, das waren 6 Einsätze weniger als im Jahr 2006. Die meisten Einsätze wurden durch die allgemeine Wetterlage im letzten Jahr hervorgerufen. So galt es bei diesen Einsätzen in erster Linie Sturmschäden zu beseitigen oder Wasser zu pumpen. Aber auch 16 Brandeinsätze schlugen zu Buche. Davon 3 Wohnungsbrände und ein Stallgebäudebrand. Kamerad Sommer bedankte sich bei allen Kameraden für die gezeigte Einsatzbereitschaft.

Neben den üblichen Stunden für die Aus- und Weiterbildung wurde im vergangenen Jahr viel Zeit und Arbeit in den Neuaufbau eines Mehrzweckfahrzeuges gesteckt, welches Mitte des vergangenen Jahres durch die in Fredersdorf ansässige Firma Osterhus gesponsert wurde. Die Kameraden zerlegten das Fahrzeug in vielen Stunden in seine Einzelteile, putzten und reparierten, ließen es

fachmännisch lackieren, vervollständigten es mit Feuerwehrtechnik und stellten es im Spätherbst in Dienst. Bereits im Januar dieses Jahres leistete es gute Dienste bei einer Schlechtwetterlage, dank allen am Aufbau beteiligten Kameraden und Sponsoren.

Ein besonderer Dank für ihre treuen Dienste in der Feuerwehr galt den Kameraden Eyke Flöter, für 50 Jahre, und Carsten Schulz, für 20 Jahre Dienst in der Feuerwehr. Beide Kameraden erhielten bereits im Januar beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters die Medaille für Treue Dienste in der Feuerwehr.

Ein Dank für ihre geleistete Arbeit hinter den Kulissen galt auch den Kameraden Peter Hirschberg, Dieter Rusch, Bernd Krug, Otto Plantz, Jana Weimann, Wilhelm Thunack, Diethart Zinn und Kirsten Zinn.

Gemeindebrandmeister Karsten Schulz sowie Wehrleiter Sebastian Sommer bedankten sich bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit und bei den Partnern für das aufgebrauchte Verständnis.

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Bestandteil der Arbeit der Wehr, auch deshalb, weil nur über eine gute Nachwuchsarbeit der personelle Bestand der Wehr gesichert ist. Hier machten sich die Kameraden Danny Winsel und Frank Pramor besonders verdient. Die Arbeit in den Schulen und Kitas nimmt einen hohen Stellenwert ein. Ein Höhepunkt war das Kreisjugendfeuerwehrlager in Münchehofe bei dem die Jugendfeuerwehr im Schlauchbootrennen den 3. Platz belegte.

Die Feuerwehr Fredersdorf Nord rückte im vergangenen Jahr zu 56 Einsätzen aus, davon 49

Beförderungen:

zum Hauptfeuerwehrmann:

Björn Behrends, Patrick Bergmann, Klaus Gotter, Danny Kohn, Erik Loy, Thomas Lüdtke, Robert Stoll

zum Löschmeister:

Thomas Knoch

zum Oberlöschmeister:

Oliver Günther

zum Hauptlöschmeister

Daniel Plätzsch



„Stets findet Überraschung statt, da, wo man's nicht erwartet hat.“

„Martin Luther King – Gewaltlose Emanzipation der Schwarzen in Amerika“
Öffentliches Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung am Mittwoch, 2. April 2008, 19 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus gegenüber der Kirche in Fredersdorf Süd

Ergötzendes und Erspießliches zum 100. Todestag von und über

Wilhelm Busch
mit Gisela M. Gulu
literarische Bearbeitung & Moderation
dem Berliner Schauspieler **Lusako Karonga**
Wort & Gesang
Armin Baptist
Komposition & Klavier

Freitag, 4. April 2008 – 18 Uhr
Begegnungsstätte Fredersdorf Süd
Waldstraße 26, 15370 Fredersdorf b. Berlin

Eintritt 4 €/erm. 3 € – Reservierung: Tel. 033439 • 835-0 / 835-29

Vor 40 Jahren, am 4. April 1968, wurde Martin Luther King in Memphis erschossen. Mit einem Vortrag wird an den bedeutenden Bürgerrechtler der USA erinnert. Er erhielt 1964 den Friedensnobelpreis. Die Veranstaltung ehrt den Geistlichen und gewaltlosen Kämpfer für Gerechtigkeit. Referent: Pfarrer i.R. Dieter Kromphardt. Sie sind herzlich eingeladen.

Fredersdorf-Vogelsdorf - damals und heute

von Manfred Jagnow

Namhafte Orgelbaufirma in Fredersdorf-Vogelsdorf



Leierkasten um 1920 (Das Foto von Hans Keller zur Verfügung gestellt.)

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Im Adressbuch von 1926 befindet sich unter „Altlandsberg Süd, Bruchmühler Straße“ folgender Eintrag: Holl, A. & Sohn, Inh. Willi Holl, Orgelbauer (Es). Leider ist keine Hausnummer angegeben, und ich konnte auch nicht herausfinden, in welchem Haus sich die Fa. Holl befand. Wilhelm Friedrich Holl (1893–1963), der Sohn von Adolf Holl (1863–1921), begann 1919 im damaligen Altlandsberg Süd (heute Teil von Fredersdorf Nord) mit dem Drehorgelbau. Er hatte bei dem berühmten Orgelbauer Fritz Wrede in Hannover gelernt und auch dort als Geselle bis 1919 gearbeitet. 1925 verlegte er seine Firma nach Berlin, Petersburger Platz 2, und zog später in die Fruchtstraße 36a, Schlesischen Bahnhof, um.

Ab 1950 war dann Bremen der Firmensitz. Wilhelm Friedrich Holl gehörte zu den namhaften Orgelbauern und wird in einem Atemzug mit Bacigalupo und Frati genannt. Ein berühmter Drehorgelbauer hatte also im heutigen Fredersdorf-Vogelsdorf seine erste Firma. Das Instrument, das diese Fotografie zeigt, gehört zu seinen frühen Drehorgeln. Es ist anzunehmen, dass er Fredersdorf deshalb als Firmensitz nannte, weil der Ort mit seinem Anschluss an die Ostbahn bekannter war als das gerade mal 10 Jahre alte Altlandsberg Süd.

Tolle Leistungen beim Regionalfinale



(wt) Am 4. März wurde in der Sporthalle in der Tieckstraße im Rahmen der bundesweiten Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ das Regionalfinale männlich der Jahrgänge 1995 und jünger ausgetragen. Von den sieben Finalisten kamen zwei Mannschaften aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Nach spannenden Spielen und einem mitreißenden Finale belegten die Spieler der Fred-Vogel-Grundschule Platz 1. Auf den Plätzen folgten: die Grundschulen aus Grünheide und Görzig, 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf, die Grundschulen Müllrose, Neuhardenberg und Astrid Lindgren Frankfurt (Oder). Sportschulkoordinator Bernhard Bab und Organisator Klaus Häcker lobten das hohe Niveau der Spiele und die Fairneß der teilnehmenden Mannschaften.

Eine Woche nach den Jungen trugen die Mädchenschulmannschaften ihr Regionalfinale aus. Nachdem die Jungen in der Vorwoche schon gewonnen hatten, konnte Betreuer Klaus Häcker seinen Mädchen von der Fred-Vogel-Grundschule zum Sieg gratulieren. Sie gewannen ungeschlagen mit 70:19 Toren.

Foto oben: Die Siegemannschaft der Fred-Vogel-Grundschule mit Sportlehrer Norbert Waschke (hinten links) und Klaus Häcker

Foto unten: Die Mannschaft der zweiten Grundschule mit Sportlehrer Ulrich Fedderau (hinten links) und Klaus Häcker

Dr. W. Thonke:

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de
 Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

KÖBLER & PARTNER Service GmbH
 – Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
 Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
 Tel.: 03 34 39/5 93 16
 Fax: 03 34 39/7 77 10
koebler-partner.de

1977 • 31 Jahre • 2008
Bauschlosserei Thomas Grosch
 Anfertigung und Montage
 von Zäunen • Toren • Türen • Geländern
 Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
 ☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
 FAX 03 34 39-8 07 54
www.bauschlosserei-grosch.de
 e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern

Sie haben was zu feiern?
Wir machen (fast) alles möglich!

Familienfeste • Betriebsfeiern • Partys aller Art

Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de
 täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH
 Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
 D-15370 Fredersdorf b. Berlin

Tel.: 033439-7 60 26
 Fax: 033439-7 79 13
 Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

11. Chorsingen
in Fredersdorf-Vogelsdorf

Samstag • 29. März
Beginn 15 Uhr

Ort:
Sporthalle Tieckstraße
Fredersdorf Süd

Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

teilnehmende Chöre:
gemischter Chor „Chortissimo“ Dresden e. V.
Chorgemeinschaft „Glück auf“ e. V. Rüdersdorf
„Männerchor Buchholz 1897“ (bei Berlin)
Männerchor „Eiche 1877“ e. V. Fredersdorf-Vogelsdorf

Karten: 3,00 Euro - Kinder unter 12 J. frei
Verkauf ab 11. 01. 2008 Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 103

Jahresversammlung der Volkssolidarität

(wt) Die Ortsgruppe der Volkssolidarität bilanzierte anlässlich der Jahresversammlung eine erfolgreiche Arbeit. Walter Neuber stellte fest, dass die 244 Mitglieder zählende Ortsgruppe weitere deutliche Akzente in der Betreuung der Senioren setze. „Wir sind unserer Grundposition „Nicht einsam, sondern gemeinsam – Miteinander und füreinander“ treu geblieben und in den Mittelpunkt unserer Arbeit den Grundsatz gestellt, alles zum Wohle unserer Mitglieder und Senioren zu tun“, sagte Walter Neuber.

2007 nahmen an den Veranstaltungen mehr als 3.500 Mitglieder und Gäste teil. Die Klubnachmittage, Diskussionsrunden mit Politikern, Reisen und die Interessengemeinschaften erfreuen sich großer Beliebtheit.

Natürlich ist die Betreuung der kranken und nicht mehr mobilen Senioren ein Grundanliegen der sozialen Tätigkeit der Volkssolidarität. Mitgliedsbeiträge und ein umfangreiches Sponsoring der Gewerbetreibenden, für das sich Neuber ausdrücklich bedankte, stellen das finanzielle Rückgrat.

Bürgermeister Dr. Uwe Klett dankte den Mitgliedern für ihre engagierte



Walter Neuber (hinten) überraschte die Aktivisten mit einer Rose

Arbeit. Er informierte über das Vorhaben des Seniorenbeirats, die Kommune zu einer seniorenfreundlichen Gemeinde zu entwickeln und äußerte Überlegungen zu betreuten Altenwohnungen. Er sagte: „Soziale Fragen wie Altersarmut, ärztliche Versorgung und das Sozialticket, um nur einige Punkte zu nennen, müssen in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden. Mobilität ist ein Grundrecht und niemand darf vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Deshalb geht in der Ortsentwicklung kein Weg an der Volkssolidarität vorbei“.

Foto: Dr. W. Thonke

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenaufbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Neuer Kreisvorstand der CDU Märkisch-Oderland

Am 23.2.2008 fand in Bad Freienwalde der Kreisparteitag der CDU Märkisch Oderland statt. Zu den Tagesordnungspunkten gehörte unter anderem die Wahl eines neuen Kreisvorstandes.

Neben der amtierenden Justizministerin des Landes Brandenburg, Frau Beate Blechinger, die als Kreisvorsitzende wiedergewählt wurde, konnte der Ortsverband der CDU Fredersdorf-Vogelsdorf auch Frau Kathrin Lindner als Beisitzerin im Kreisvorstand platzieren.

T. Paulus
Pressesprecher der CDU
Fredersdorf-Vogelsdorf

Einladung der Jagdgenossenschaft

Hiermit laden wir alle Besitzer von bejagbaren Flächen in Vogelsdorf zur Vollversammlung am 11.4.2008, 19 Uhr, ins Gerätehaus der Feuerwehr Vogelsdorf ein. Jagdgenossen, die das erste Mal an einer Versammlung teilnehmen, bitten wir einen aktuellen Grundbuchauszug und den Personalausweis mit zu bringen.

Der Vorstand

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kühnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Das nächste ORTSBLATT
FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint 17. April 2008.

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimatechnik • Karosserie

Sommerreifen-Preise Frühjahr 2008
alle Preise inkl. MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 3
155/70/13	46,80 / 75T	49,95 / 75T	55,80 / 75T
175/70/14	57,20 / 84H	61,90 / 84T	72,60 / 84T
185/65/14	57,80 / 86H	61,50 / 86T	72,60 / 86T
195/60/15	62,10 / 88H	73,90 / 88H	89,40 / 88V
195/65/15	61,80 / 91H	69,20 / 91H	77,20 / 91V
205/60/16	87,50 / 96V	109,70 / 92V	117,80 / 92H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

**Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach
Ihren Fahrzeugschein
an 03 34 39-1 78 32**

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

SPREEQUELL

ANGEBOT*
verschiedene Sorten je
Kasten 12 x 1,0 l
8,99 €
(1/0,75 €)
+ 3,30 € Pfand

Jetzt NEU - Spreequell Aktiv Exotic - Jetzt NEU

*Angebot gültig bis 05.04.08

Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, T/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr